

vom**Pfarrgemeinderat**

Die Sitzung des Pfarrgemeinderates fand am 14. Mai 2012 statt: 8 Mitglieder nahmen teil, ein Mitglied der Kirchenverwaltung, drei waren entschuldigt.

Wie soll festgehalten werden, was im Pfarrgemeinderat besprochen wurde?

Dazu dient das Protokoll, das mehr oder weniger ausführlich über die Sitzung berichten soll. Ist es zu ausführlich, erfährt man mehr „über das Leben“ im PGR; dann aber ist es auch möglich, dass Teilnehmer es anders gehört oder erlebt haben als der Verfasser des Protokolls. Darum hat der PGR nach lebhafter Debatte beschlossen, wichtige Ergebnisse weniger ausführlich jeweils während der Sitzung niederzuschreiben und als Protokoll bekannt zu machen. Wenn dann trotzdem nachträglich noch Anmerkungen für wichtig gehalten werden, können die in der nächsten Sitzung zur Sprache kommen.

Die Erledigung alltäglich anfallender Rechnungen

soll künftig im Pfarrverband zentral erfolgen, eventuell durch eine Fachkraft; dadurch würden die einzelnen Pfarrbüros entlastet, denen die Verwaltung von Besitz und Vermögen verbleibt.

In den pfarreigenen Gebäuden wurde die vorgeschriebene Elektroprüfung durchgeführt, im Pfarrsaal die Lüftungsböden ausgetauscht und es wurden – für alle sichtbar – farbig gestaltete Wegweiser-Tafeln für unser Ökumenisches Gemeindezentrum angebracht.

Was stellen Sie sich unter dem Fachbegriff „Kooperative Pastoral“ vor?

Er ist von unserer Kirchenbehörde für die Gestaltung der Seelsorge in den neuen Pfarrverbänden vorgegeben. Der PGR überlegt sich an einem Fortbildungsnachmittag im Oktober, was das für Putzbrunn/Grasbrunn bedeutet und wie es in unseren normalen Pfarrei-Alltag umgesetzt werden kann.

Noch zwei Termine:

Bereits am 22. Mai wurden alle wichtigen Termine im Pfarreileben für die zweite Hälfte des Jahres 2012 und die erste Hälfte 2013 zusammen getragen und aufeinander abgestimmt.

Am 16./17. Juni steigt das Putzbrunner Dorffest, an dessen Gestaltung die Kirchengemeinden aktiv mitwirken. Beachten Sie das ausführliche Programm in der Presse und beteiligen Sie sich, bitte, selbst.

In diesen Tagen

wird der neue Pfarrgemeindebrief ins Haus gebracht. Es kostet mancherlei Mühe, ihn zu erstellen, weniger Mühe, ihn zu lesen: Bitte, lesen Sie ihn!

H.W. Schillinger